

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät III
Institut für Sozialwissenschaften

Studienordnung

für den Bachelormonostudiengang Sozialwissenschaften

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Satz und Vertrieb: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 10 / 2005

14. Jahrgang / 11. Mai 2005

Philosophische Fakultät III Institut für Sozialwissenschaften

Studienordnung

für den Bachelormonostudiengang Sozialwissenschaften

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 05/2005) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin am 09. Februar 2005 die geänderte Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften erlassen.¹

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften. Auf Grund der bestandenen Prüfungen wird der Hochschulgrad "Bachelor of Arts" verliehen.

§ 2 Vertretung des Faches an der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften wird vom wissenschaftlichen Personal des Instituts für Sozialwissenschaften getragen.

Von anderen Einrichtungen der Humboldt-Universität angebotene Lehrveranstaltungen werden auf Empfehlung der Kommission Lehre und Studium vom Institutsrat in das kommentierte Vorlesungsverzeichnis aufgenommen, wenn sie den Bestimmungen der vorliegenden Studienordnung entsprechen.

§ 3 Ziele der Ausbildung

Die Vermittlung von fundierten Grundlagenkenntnissen der beiden sozialwissenschaftlichen Disziplinen Soziologie und Politikwissenschaft sowie deren Methoden zielt darauf, Handlungs- und Entscheidungskompetenz für komplexe soziale und politische Prozesse auszubilden. Ziel der Ausbildung im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften ist die wissenschaftliche Vorbereitung auf Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft (Wirtschaft, öffentliche Verwaltung, Organisationen gesellschaftlicher

und politischer Interessenvertretung, Medien, Publizistik u. a.).

§ 4 Regelstudienzeit und Studienumfang

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester, das sechste Semester dient der Anfertigung der Bachelorarbeit.

(2) Das Studium gliedert sich in acht Bereiche: Einführung, Grundlagen, Methoden, Vertiefungsseminare, Wahlbereich, Beifächer, Berufsbezogene Zusatzqualifikation (einschließlich Praktikum) und Bachelorarbeit. Es umfasst eine Gesamtleistung von 180 Studienpunkten (entsprechende den Regelungen des European Credit Transfer System). Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit und der mündlichen Verteidigung in der Regel im sechsten Semester ab.

(3) Lehrende und Studierende sind angehalten, durch eine entsprechende Gestaltung und Organisation des Studiums die Einhaltung der Regelstudienzeit zu ermöglichen. Dazu gehört insbesondere eine kontinuierliche Absolvierung studienbegleitender Leistungsanforderungen und eine intensive Studienberatung durch die Lehrenden.

§ 5 Lehr- und Studienformen

(1) Hauptformen des Lehrens sind Einführungskurse, Vorlesungen mit begleitenden Grundkursen, Methodenkurse, Vertiefungsseminare und Proseminare.

(2) Im Rahmen der berufsbezogenen Zusatzqualifikation kann ein achtwöchiges Praktikum mit 10 Studienpunkten in die zu erbringenden Studienleistungen eingehen. Auf Antrag kann das Praktikum auf dem Zeugnis vermerkt werden.

(3) Das Institut fördert studentische Eigeninitiative durch Tutorien, die ergänzend zum regulären Veranstaltungsprogramm durchgeführt und eigens im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt werden. Studentische Tutoren und Tutorinnen können darüber hinaus bei der Durchführung regulärer Lehrveranstaltungen unter Leitung von Lehrenden beteiligt werden.

§ 6 Studienfachberatung

Die Kommission Lehre und Studium ist für die Erarbeitung eines kommentierten Vorlesungsverzeichnisses, die

¹Die Änderung der Studienordnung wurde am 04. April 2005 von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur zur Kenntnis genommen.

Organisation einer qualifizierten Studienfachberatung, die Information der Institutsangehörigen über alle mit der Lehre zusammenhängenden Fragen und eine regelmäßige Lehrevaluation zuständig.

Die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen des Instituts sind darüber hinaus zur individuellen Studienfachberatung verpflichtet (vgl. auch § 5). Beratungen dieser Art dienen auch dem Zweck, den zügigen Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

§ 7 Fremdsprachen und Auslandsstudium

(1) Gute Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere des Englischen, werden vorausgesetzt. Erwerben die Studierenden während des Studiums einen Fremdsprachenabschluss, kann dieser auf Antrag auf dem Zeugnis angegeben werden.

(2) Den Studierenden wird empfohlen, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu absolvieren. Erworbene Leistungen werden im Rahmen der Regelungen des § 5 Abs. 4 der Prüfungsordnung anerkannt.

II. Studienverlauf und Studienanforderungen

§ 8 Aufbau des Studiums

(1) Das Bachelorstudium Sozialwissenschaften stellt ein integriertes sozialwissenschaftliches Studium dar. Es gliedert sich in acht Bereiche, die in einzelne Module aufgeteilt sind:

A Einführung

(zwei Module: Einführung in die Sozialwissenschaften)

B Grundlagen

(sechs Module: Vorlesungen und begleitende Grundkurse)

C Methoden

(vier Module: Vorlesung sozialwissenschaftliche Methoden, Statistik, EDV und empirische Sozialforschung)

D Vertiefungsseminare

(zwei Module: Vertiefungsseminar Politikwissenschaft und Vertiefungsseminar Soziologie)

E Wahlbereich

F Beifächer

Hier können Veranstaltungen anderer Fakultäten besucht werden

G Berufsbezogene Zusatzqualifikation und Praktikum

H Bachelorarbeit und Verteidigung

(2) Für die Berechnung der Studienleistungen wird für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung und Selbststudium von einem Umfang von 30 Arbeitsstunden pro Studienpunkt ausgegangen. Die Anzahl der Studienpunkte pro Studienjahr beträgt 60.

§ 9 Inhalte des Studiums

Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen zusammen. Sie haben folgendes inhaltliche Profil:

1. A: Einführungskurse

Die Einführung für Studienanfänger besteht aus zwei einsemestrigen Einführungskursen im Umfang von je 2,5 Studienpunkten, in denen die grundlegenden Fragestellungen der beiden Fächer Politikwissenschaft und Soziolo-

gie vermittelt werden. Besonderer Wert wird auf die Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gelegt. Diese Veranstaltungen werden auch für Nebenfachstudenten empfohlen.

2. B: Grundlagen

Vorlesungen vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhänge zentraler Lehrgebiete beider Fächer.

In den begleitenden Grundkursen werden die Stoffgebiete der Vorlesungen erweitert und vertieft. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen mit begleitenden Grundkursen im Umfang von je 7,5 Studienpunkten.

Folgende Vorlesungen mit begleitenden Grundkursen werden obligatorisch angeboten:

1. Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften: Soziologische Theorie
2. Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften: Politische Theorie und Ideengeschichte
3. Sozialisation, Familie und demographischer Wandel
4. Politik und Regierung in Deutschland im europäischen Kontext
5. Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen
6. Sozialstruktur, Geschlechterbeziehungen und räumliche Differenzierung

3. C: Methoden

In der Methodenausbildung werden den Studierenden die notwendigen Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Sozialwissenschaften, der standardisierten „quantitativen“ und nichtstandardisierten „qualitativen“ Erhebungsverfahren, der statistischen Methoden der Datenanalyse sowie der nichtstandardisierten Datenanalyse vermittelt. Die Methodenausbildung umfasst eine einführende Vorlesung im Umfang von fünf Studienpunkten, einen Kurs in Statistik im Umfang von 10 Studienpunkten sowie Kurse in EDV und empirischer Sozialforschung im Umfang von je fünf Studienpunkten.

4. D: Vertiefungsseminare

In Vertiefungsseminaren erhalten die Studierenden die Möglichkeit, erworbene fachliche und methodische Kenntnisse bei der Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen im Rahmen eines begrenzten Projekts anzuwenden und sie auf ihre Relevanz für die gesellschaftlichen und politischen Probleme hin zu überprüfen. Vertiefungsseminare, die vorrangig empirisch orientiert sind, erfordern einen erhöhten Arbeitsaufwand von 10 Studienpunkten. Je ein Vertiefungsseminar ist in der Politikwissenschaft und der Soziologie zu absolvieren.

5. E: Wahlbereich

Im Wahlbereich werden Lehrveranstaltungen aus den am Institut vertretenen Forschungsschwerpunkten sowie von Gästen, insbesondere Praktikern aus verschiedenen Berufsfeldern, angeboten.

Proseminare des Wahlbereichs sind thematisch frei wählbare Lehrveranstaltungen, die der Herausbildung eines individuellen Qualifikationsprofils der Studierenden dienen. Zur Bereicherung des Angebots werden auch studentische Projekte und Tutorien gefördert. Dort erbrachte Studienleistungen können berücksichtigt werden, wenn die allgemeinen Bedingungen zum Erwerb von Studienpunkten erfüllt sind.

F: Beifächer

Wissenschaftliche Beifächer können aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten gewählt werden. Als Beifächer werden empfohlen (in alphabetischer Reihenfolge):

- a) Afrika- und Asienwissenschaften
- b) Europäische Ethnologie
- c) Geschichte
- d) Kunst- und Kulturwissenschaft
- e) Philosophie
- f) Psychologie
- g) Rechtswissenschaft
- h) Wirtschaftswissenschaft.

7. G: Berufsbezogene Zusatzqualifikation und Praktikum
Berufsbezogene Zusatzqualifikationen und das Praktikum dienen dazu, Einblicke in berufliche Einsatzgebiete zu erlangen und erworbenes Wissen praktisch anzuwenden.

8. H: Bachelorarbeit:

Durch die Bachelorarbeit und deren mündliche Verteidigung soll festgestellt werden, ob der Kandidat oder die Kandidatin die für den Übergang in die Berufspraxis grundlegenden Fachkenntnisse erworben hat und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse bei der Bearbeitung eines eingegrenzten Problemfeldes anzuwenden.

Im Zusammenhang mit der Bachelorarbeit wird der Besuch eines vorbereitenden und begleitenden Colloquiums empfohlen.

§ 10 Abschluss des Studiums

Das Studium der Sozialwissenschaften endet mit dem Bachelor of Arts als erstem berufsqualifizierenden Abschluss.

§ 11 Übergangsregelungen

Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften aufgenommen haben, können ihr Studium nach dieser Studienordnung fortsetzen.

§ 12 In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

Mit In-Kraft-Treten dieser Ordnung tritt die bisher gültige Studienordnung von 2002 (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 35/ 2002) außer Kraft.

Anlage 1:

Studienverlaufsplan BA-Sozialwissenschaften

	Studienjahr 1		Studienjahr 2		Studienjahr 3		Studienpunkte
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester*	5. Semester	6. Semester	
A Einführung	Einführungskurs 2,5 SP K 30	Einführungskurs 2,5 SP K 30					EK 5
B Grundlagen (6 Module)	Vorlesung Grundkurs 7,5 SP K 60 Vorlesung Grundkurs 7,5 SP K 60	Vorlesung Grundkurs 7,5 SP K 60 Vorlesung Grundkurs + Klausur 10 SP K 60	Vorlesung Grundkurs 7,5 SP K 60 Vorlesung Grundkurs + Klausur 10 SP K 60				50
C Methoden (4 Module)	Vorlesung: Sozialwissenschaftliche Methoden 5 SP K 30 Statistik I 5 SP K 30 EDV 2,5 SP K 30	Empirische Sozialforschung I 2,5 SP K 30 Statistik II 5 SP K 30 EDV 2,5 SP K 30	Empirische Sozialforschung II 2,5 SP K 30				25
D Vertiefungsseminare (2 Module)				Vertiefungsseminar I Pol. 10 SP K 30	Vertiefungsseminar II Soz. 10 SP K 30		20
E Wahlbereich:			Proseminar 5 SP K 30	Proseminar 5 SP K 30	Proseminar 5 SP K 30 Proseminar 5 SP K 30		20
F Beifächer				Proseminar 5 SP K 30	Proseminar 5 SP K 30		10
G Praktikum und berufsbezogene Zusatzqualifikation			Praktikum* 10 SP				20 (Praktikum 10)
				Proseminar 5 SP K 30	Proseminar 5 SP K 30		
						Colloquium zur Bachelorarbeit (optional)	
H Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung						Bachelorarbeit + mündliche Verteidigung 30 SP	A+V 30
Σ Studienpunkte	30	30	30	30	30	30	Σ 180

— obligatorisch

Veranstaltungen ohne Leistungsnachweise gehen mit 2,5 SP in die Berechnung der zu erbringenden SP ein

* mindestens achtwöchiges Praktikum (empfohlen nach dem zweiten Studienjahr) wird mit 10 SP berücksichtigt, an Stelle des Praktikums können die entsprechenden Studienpunkte auch im Wahlbereich erworben werden.

K = Kontaktstunden

Anlage 2:

Modulbeschreibungen BA

<i>Studiengang</i>	BA Sozialwissenschaften
<i>Ziele</i>	Der Einführungskurs vermittelt fundierte Grundkenntnisse in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Der Inhalt des Programms besteht in der gezielten, problemorientierten Vermittlung und dem Training von Kreativitäts- und Arbeitstechniken. Die Schlüsselideen bestehen in Effizienz (rationelle, zielgerichtete Arbeitsorganisation), Struktur (systematisches, komplexes Denken und Präsentieren) und Spaß (Erfolg durch hohe individuelle Motivation und emotionale Zufriedenheit). Sein Ziel besteht darin, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Arbeitstechniken am Studienbeginn praktisch zu erlernen, um den Anforderungen des Bachelorstudiengangs über die verschiedenen Veranstaltungen hinweg methodisch gerecht zu werden.
<i>Modul</i>	Einführung A
<i>Inhalte</i>	<p><u>Kreativitätstechniken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Brainwriting • Clustern • Mind Maps <p><u>Lesetechniken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesemodelle für wissenschaftliche Texte • Speedreading • Markieren • Exzerpieren <p><u>Referate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederungstechniken • Präsentation • Handouts/Thesenpapiere <p><u>Hausarbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilistik • Gliederungstechniken • Argumentieren <p><u>Essays, Protokolle</u></p> <p><u>Zeitmanagement</u></p>
<i>Lehrmethoden</i>	Kursbetreute Gruppenarbeit
<i>Lehrpersonal</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt durch studentische Tutorien
<i>Bedingungen</i>	Jedes Wintersemester Wöchentlich 2 Stunden Kurs + Blockseminar Ausreichendes Lehrpersonal (4 parallele Kurse) Tutoren Räume für die Kurse
<i>Prüfung/Leistungsnachweis</i>	Teilnahme, Übungen
<i>Workload</i>	Kontaktstunden 60, Vor- und Nachbereitung 60, 5 SP

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhänge zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften: Soziologische Theorie
Inhalte	<p>Klassische und aktuelle Theoriediskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marx, Simmel, Durkheim - Weber, Parsons - Habermas, Luhmann - Coleman, Bourdieu <p>Struktur und Entwicklung sozialer Einheiten / Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Integration und soziale Differenzierung - Modernisierung und soziale Bewegungen - Macht und Eliten - Institutionen <p>Analysen gesellschaftlicher Felder / Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kultur, Religion - Staat, Recht - Öffentlichkeit, Medien - Ökonomie
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Hanspeter Müller/Klaus Eder
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs, Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/Leistungsnachweis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhängen zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften: Politische Theorie und Ideengeschichte
Inhalte	<p>Grundprobleme politischer Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politik/das Politische - Eigentum und Arbeit - Legalität und Legitimität - Demokratie und Diktatur <p>Normative Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiheit und Gleichheit - Krieg und Frieden - Bürgerschaft und Solidarität <p>Prozesse und Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> - Repräsentation und Identität - Öffentlichkeit - Parteien und Bewegungen - Politiker und Beamte
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Herfried Münkler/Claus Offe
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs, Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/Leistungsnachweis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhängen zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Sozialisation, Familie und demographischer Wandel
Inhalte	Sozialisation Familie Demographischer Wandel
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Rainer Münz/ Hans Bertram
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs, Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/Leistungs-nachweis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhänge zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Politik und Regierung in Deutschland im europäischen Kontext
Inhalte	<p>Politische Ordnung und politisches System</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen parlamentarischer Demokratien - Verfassungsordnung der Bundesrepublik im Vergleich - Ordnungsentscheidungen des Grundgesetzes - Funktionsmechanismen des Regierungssystems - Regieren in der Bundesrepublik Deutschland <p>Bürger und Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parteiendemokratie und Parteiensystem - Organisierte Interessen und intermediäre Institutionen - Partizipation und politische Beteiligung der Bürger <p>Deutschland in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge des europäischen Einigungsprozesses und ihre Auswirkungen auf Deutschland - Europäische Integration und nationalstaatliche Politik - Regieren im europäischen Mehrebenensystem
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Gert-Joachim Glaeßner/ Hellmut Wollmann (NF)/ N.N.
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs, Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/ Leistungs-nach-weis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhänge zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen
Inhalte	<p>Vergleichende Analyse politischer Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typen politischer Systeme - Institutionen liberaldemokratischer Systeme - Prozesse politischer Willensbildung - Determinanten und Profile von Staatstätigkeit <p>Einführung in die Internationalen Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der IB-Theorie - Strukturen des internationalen Systems - Außenpolitische Entscheidungsprozesse im internationalen Vergleich - Staaten und Märkte - Funktionen internationaler Organisationen und Regime
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Michael Kreile/ N.N.
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs, Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/ Leistungs- nachweis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	Vorlesungen und begleitende Grundkurse vermitteln fundierte Grundkenntnisse in Theorien, Methoden und Sachzusammenhängen zentraler Lehrgebiete beider Fächer. Die Grundkurse ergänzen und vertiefen den Stoff der Vorlesungen und arbeiten bestimmte Teilaspekte systematisch auf. In den Grundkursen wird anhand eines konkreten Stoffes auf methodische Zugänge und theoretische Grundlagen der beiden Fächer Soziologie und Politikwissenschaft eingegangen. Der Grundlagenbereich umfasst insgesamt sechs Vorlesungen
Modul	Soziale Schichtung, Geschlechterbeziehungen und räumliche Differenzierung
Inhalte	<p>Sozialstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft - Klassentheorie, Schichtungstheorie, Empirie sozialer Ungleichheit - Neuere Theorien zur sozialen Ungleichheit: Lebensstile, Milieus, Individualisierung - Lebenslagen im Wandel, Armut und Ausgrenzung <p>Geschlechterbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlechterdualismus als Modell sozialer Strukturierung - Geschlechter(un)gleichheit in der Berufs- und Qualifikationsstruktur - Differenzierung und Pluralisierung von Geschlechterverhältnissen <p>Räumliche Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstädterung, Stadt und Land als soziale Räume - Stadtstruktur und soziale Ungleichheit - Wohnverhältnisse, Lebensstile und Lebenslagen
Lehrmethoden	Vorlesung (50%) Grundkurse (50%)
Lehrpersonal	Hartmut Häußermann/ Hildegard Nickel
Bedingungen	Angebot jedes zweite Semester Wöchentlich 2 Stunden Vorlesung, 2 Stunden Grundkurs Ausreichendes Lehrpersonal (4 begleitende Grundkurse zur Vorlesung) Tutorien Räume für Grundkurse und Tutorien
Prüfung/Leistungsnachweis	Vorbereiteter mündlicher Beitrag, Sitzungsprotokoll oder Thesenpapier Für benotete Leistungsnachweise Klausur
Workload	Kontaktstunden (60); Vor- und Nachbereitung (120); Bibliotheks- und Internet-Recherche (45); Klausurvorbereitung (75)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften
Ziele	In der Methodenausbildung werden den Studierenden die notwendigen Kenntnisse wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Sozialwissenschaften, der standardisierten und nichtstandardisierten Erhebungsverfahren, der statistischen Methoden der Datenanalyse sowie der qualitativen Sozialforschung vermittelt
Module	Methodenausbildung 1. Vorlesung Sozialwissenschaftliche Methodenlehre 2. Statistik I und II 3. EDV-Kurs I und II 4. empirische Sozialforschung I und II
Inhalte	Sozialwissenschaftliche Methodenlehre - Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung - Standardisierte und nicht standardisierte Datenerhebungsmethoden Empirische Sozialforschung - Konstruktion von Erhebungsinstrumenten - Nicht standardisierte Datenerhebung - Interviewtechniken - Forschungsdesigns - Durchführung von Datenerhebungen Statistik - Deskriptive Statistik - Grundlagen der Inferenzstatistik - Multivariate Analyseverfahren
Lehrmethoden	Die Methodenausbildung umfasst eine einführende Vorlesung einen zweisemestrigen Kurs in Statistik sowie Kurse in EDV und empirischer Sozialforschung. Intensive Gruppenarbeit und Unterstützung durch Tutorien
Lehrpersonal	Bernd Wegener und Mitarbeiter Tutoren bei praktischen Übungen
Bedingungen	Pro Zyklus müssen alle Studierenden das dreisemestrige Programm durchlaufen. Die Vorlesung wird auch von Nebenfächlern besucht. EDV-Übungen finden in 2 PC-Pools mit zusammen 32 Arbeitsplätzen
Prüfung/Leistungsnachweis	Vorlesung: Abschlussklausur Empirische Sozialforschung I und II: Projektberichte Statistik und EDV I und II: Verteilte Übungsaufgaben und Klausur
Workload	Kontaktstunden (180); Vor- und Nachbereitung (80); Klausurvorbereitung (40)

Studiengang	BA Sozialwissenschaften	
Ziele	Das Praktikum soll einen Einblick in typische Arbeitsfelder von Sozialwissenschaftlern geben. Die Arbeit im jeweils gewählten Berufsfeld soll ermöglichen, die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anzuwenden, fehlende Wissensbereiche zu erkennen und Anregungen für die weitere Studiengestaltung zu erhalten. Durch die Einbindung in konkrete Arbeitsprozesse sollen sowohl berufliche Erfahrungen gewonnen als auch der reflexive Umgang mit den im Studiengang erworbenen Wissen und Methoden gefördert werden. Den an der Durchführung des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften beteiligten Lehrbereichen sollen über die Auswertung der durchgeführten Praktika Rückschlüsse für die inhaltliche Entwicklung des Studiengangs ermöglicht werden.	
Modul	Praktikum	
Inhalte	Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende, Aufgaben bearbeiten. Praktika, in denen überwiegend hospitiert oder einfache Hilfsarbeiten ausgeführt werden soll, können daher in der Regel nicht anerkannt werden. Praktikumsplätze sind in möglichst in folgenden Arbeitsfeldern zu suchen: politische Parteien, Verbände und Institutionen, Nicht-Regierungs-Organisationen, staatliche Verwaltung und andere Institutionen, Medien, Unternehmen im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektor sowie Forschungsinstitute.	
Lehrmethoden	Beratung und Betreuung von Studierenden bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit dem Praktika	
Lehrpersonal	N.N.	
Bedingungen	<p>Einrichtung eines Praktikumsbüros und der Stelle einer/s Praktikumsbeauftragten (1/4 oder 1/2 Stelle mit folgenden Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aqoise von Praktikastellen in Zusammenarbeit mit den Lehrbereichen und dem Career-Center der HU - Beratung der Studierenden bei der Suche nach Praktikumsplätzen - Beratung und Betreuung von Studierenden bei organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung von Praktika- Anerkennung von Praktikaleistungen und Abnahme des Praktikumsbericht - Erweiterung und Pflege der Internetpräsentation <p>Eine Berufserfahrung in den obengenannten Berufsfeldern, die vor dem bzw. parallel zum Studium erworben wurde, kann durch das Praktikumsbüro anerkannt werden, wenn sie die obengenannten Ziele erfüllt</p>	
Prüfung/ nachweis	Leistungs-	Bescheinigung der Praktikumsstelle, 10-seitiger durch das Praktikumsbüro anerkannter Praktikumsbericht (20 Studienpunkte)
Workload	zweimonatiges Praktikum und Praktikumsbericht (300)	